Zufit Simon eröffnet mit „The Fight Club“

Der *magaScene*-Kulturtipp: **BEST OFF FESTIVAL** Freier Theater

Die Stiftung Niedersachsen präsentiert vom 23. bis 25. April die achte Ausgabe des Best OFF Festival Freier Theater in Hannover. Im Kulturzentrum Pavillon und im Theater an der Glocksee werden zehn herausragende freie Theaterproduktionen des vergangenen Jahres und eine Festivalpremiere aufgeführt: sechs in der Sparte „Best OFF_professionals“ und fünf in der Nachwuchssparte „Best OFF_trainees“.

Die Choreografin und Festivalpreisträgerin des Best OFF 2024, Zufit Simon, eröffnet am 23. April um 18 Uhr das Festival mit der Premiere von „The Fight Club“, einer Tanzperformance über die Ästhetik des Kampfes. Es ist die dritte Produktion von Zufit Simon, die sich mit körperlichen Formen des Protests befasst, diesmal explizit mit dem sportlichen Ritual des Kampfes. In der Sparte „Best OFF_professionals“ haben 2026 das Theater an der Glocksee („Mephisto. Under Pressure“), Tommy Wiesner und Ensemble („How to survive with Hildegard Knef“), tilted collective („Redshift – Tales of gaining power“), wonderlendt performances („Heart Shaped Box“), Frl. Wunder AG & Theater Thikwa („Tod in der Tupperbox“) und Zufit Simon („The Fight Club“) die Chance, mit dem Festivalpreis, einer Produktionsförderung in Höhe von 30.000 Euro, für die überzeugendste Produktion ausgezeichnet zu werden. Die Preisträger eröffnen das nächste Best OFF 2028 mit einer Uraufführung. Der Festivalpreis 2026 wird am 25. April durch die Festivaljury vergeben. Dieser gehören 2026 an: Katharina Germo vom Kunstfest Weimar, Katrin Hylla von der Schwankhalle in Bremen und Matthias Schulze-Kraft vom LICHTHOF Theater in Hamburg.

In der Nachwuchssparte präsentieren sich außer Konkurrenz fünf junge Kollektive aus Niedersachsen: cindy+cate („Hyper“), frau emma gelb („Der Ursprung der Welt“), kollektiv fetzen („fetzen“), Kollektiv mis („Motion in Sound“) und Mia Wiebke Thies („etwas mitgenommen“). Im Rahmenprogramm werden angeboten: Nachgespräche mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren; ein Vortrag von Radikale Töchter, in dem der eigene Mut-Muskel mit Mitteln der Aktionskunst trainiert wird; eine Podiumsdiskussion mit Akteurinnen und Akteuren der freien Szene über aktuelle Herausforderungen und ein Get-together des Landesverbandes Freie Darstellende Künste. Zur Eröffnungsfeier am 23. April gibt es Livemusik von den Ellingtones. Bei der Abschlussfeier am 25. April kann zur Musik der DJs streunerli und BruderJakob getanzt werden. Zu den Veranstaltungen des Rahmenprogramms ist der Eintritt frei.

Szene aus „Mephisto. Under Pressure“ Foto: Leona Ohsiek

Szene aus „Tod in der Tupperbox“. Foto: Holger Rudolph

Das gesamte Festivalprogramm findet sich unter www.festival-best-off.de. Tickets sind beim Kulturzentrum Pavillon online und vor Ort sowie an der Tageskasse erhältlich.

Stadtmagazin für Hannover *magaScene*

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.

ANZEIGE

Erster Stadtteilflohmarkt in Hannover-Lahe lädt zum Stöbern und Nachbarschaftstreffen ein

Premiere im Stadtteil: Am Sonnabend, 25. April, findet erstmals ein Stadtteilflohmarkt in Hannover-Lahe statt. Von 11 bis 17 Uhr verwandelt sich das Viertel in eine lebendige Flaniermeile, bei der Anwohnerinnen und Anwohner direkt vor ihrer eigenen Haustür verkaufen.

Das Besondere an diesem Flohmarkt: Die Verkaufsstände befinden sich auf privaten Flächen wie Höfen, Gärten oder Garagen. Öffentliche Wege bleiben frei, während Besucherinnen und Besucher entspannt durch den Stadtteil schlendern und die einzelnen Stände entdecken können.

Ziel der Veranstaltung ist es, nicht nur gebrauchten Dingen ein zweites Leben zu geben, sondern auch die Nachbarschaft zu stärken und Begegnungen zu fördern. Der Flohmarkt bietet damit eine ideale Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und das Gemeinschaftsgefühl im Stadtteil zu stärken.

Die Teilnahme als Verkäuferin oder Verkäufer ist unkompliziert: Interessierte können sich im Vorfeld kostenlos auf www.hannover-lahe.de anmelden und ihre Waren direkt auf dem eigenen Grundstück in Lahe anbieten.

Mit dem ersten Stadtteilflohmarkt setzt Lahe ein Zeichen für nachhaltigen Konsum, lokale Vernetzung und ein lebendiges Miteinander im Quartier. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf eine große Vielfalt an Angeboten freuen – von Kleidung über Haushaltswaren bis hin zu kleinen Schätzen und Raritäten.

Weitere Informationen: www.hannover-lahe.de

Stöbern auf privaten Höfen und Einfahrten ist in Lahe am 25. April möglich. Foto: Jon Tyson/unsplash

11244301_002626

4188401_002626

Am Mittwoch, 22.04.2026
um 18.00 Uhr
Kino am Raschplatz Hannover

Tickets je 5,00 Euro:
unter Telefon: 0511 - 31 78 02
(täglich ab 14.00 Uhr) oder
www.kinoamraschplatz.de

Anschliessend gibt es eine Gesprächsrunde mit Regisseurin Andrea Rothenburg in der auch gerne Fragen gestellt werden dürfen.

www.depressionen-hannover.de

Selbsthilfegruppen in Garbsen
Hab Mut, es tut gut! & Mittendrin – trotz Angst!
Gemeinsame Wege – aus der Depression zu finden – Ängste zu überwinden – ist das Ziel der Selbsthilfegruppen!
www.depressionen-hannover.de

Gefördert durch: AOK Die Gesundheitskasse.

– PR-Anzeige –

Selbsterfahrene Profis und Ihre Diagnosen

Die neue Dokumentation „Schneckenhaus und Hoffnungsschimmer“ von Andrea Rothenburg begleitet Expertinnen und Experten, die den Mut haben, offen über ihre eigenen psychischen Krisen und Diagnosen zu sprechen. Wie fühlt es sich an, selbst betroffen zu sein? Wie schwer war der erste Schritt, sich Kollegen anzuvertrauen? Welche Veränderungen brachte die Offenheit im Beruf und im Leben? Und wie erleben sie den Umgang anderer mit ihrer Erkrankung? Über mehrere Jahre hat Andrea Rothenburg nach Fachkräften gesucht, die bereit waren, ihre persönlichen Erfahrungen zu teilen. Entstanden ist ein eindrucksvoller Film über Menschen, die sich nicht länger verstecken wollen. Es ist Zeit, offen zu sprechen und Tabus zu brechen, denn das kann Leben retten.

Im Anschluss an den Film gibt es wie immer die Möglichkeit sich an der Gesprächsrunde zu beteiligen. Zu Gast sind diesmal die Regisseurin Andrea Rothenburg, Dr. Maik Behrendt und Sunita Kumar. Moderation übernehmen Andreas Landmann und Stefan Loth- Selbsthilfegruppenleiter und Veranstalter.

Diese Veranstaltung ist möglich durch die Selbsthilfeprojektförderung der Krankenkasse, AOK- die Gesundheitskasse.